

7. Poematum Libros XI, Frankfurt an der
Oder, 1585.
8. Carmen, in nuptiis Thoma Mossbi,
Joachimi II. Elect. Brandenburgici consiliarii, cum prefat. Philippi Melancholo-
ni, 1561 in 4.

Ludwiga Schul-Histor. Beckmannis No-
rit. Acad. Francfurt. Adami Vitae German.
ICTor. & Philos. Hellers Monument. ined.
Welebnius Biblioth. I. Eb.

Schossereuth, ein Dorff bey Culm in Böh-
men.

Schoßfass, bey dem Bierbrauen, wozin man
das Bier kühlen läßt, es weiter überzuschla-
gen. Siehe Zapfbereich.

Schoßgärtner, siehe Sallgärtner, im IX. Ban-
de, p. 182.

Schoß-Geld, siehe Schoß.

Schoßgerinne, ist auf Bergwerken 1) das
Gerinne, darinnen das Wasser aus dem Buch-
trog durch das Vorstöckl fließt. 2) Das
kleingemachte Erdt, so aus dem Buchtrog in das
Gerinne fließt, und auch das Schoßgerinne selbst,
von weldem die Wasser auf die Räder fallen.
Bergbauform. Part. 2. f. 85. Bergbaupost Indic. Lit. S. Berward. Piraeum. Metall. f. 25.
Jungb. S.

Schoß-Kelle, Receptaculum cistularum.
Nach der Königlich-Polnischen und Chur-
Sächsischen Post-Ordnung von 1713 S. 20.
sollen die Schoß-Kellen auf denen Post-Calechen,
zu deß besserer Verfolgung und Aufbehaltung der
ter Loeffers, und anderer denen mit den Posten rei-
senden Personen inständigen Sachen, mit Ketten
befestigt und verwahret werden.

Schoßschreiben, heißt eine junge Rebe am
Weinstocke, welche aus dem alten Holze hervor-
wächst, und das erste Jahr gemeinlich nur bloß
se Blätter ohne Früchte bringt.

Schoß-Register, siehe Steuer. Register.

Schoßschlange, siehe Aconitas, im I. Ban-
de, p. 354; in gleichen Schlangen, im XXXIV.
Bande, p. 1769.

Schoßstein, siehe Albschoß, im I. Bande,
p. 1620.

Schoßwurst, siehe Abrasann, im I. Ban-
de, p. 170.

Schoranus, (Bernard) ein Rechtsgelehrter
und Mathematicus aus Friesland, lehrte anfangs
die Rechte zu Franeker, nachdem er eine Zeit
lang einen Advocaten abgegeben, hernach zu Utrecht,
woselbst er der erste Rektor Magnificus
war, und endlich zu Leiden, woselbst 1652, den
1. October. in seinem 54 Jahre am Steinestalb,
nachdem erfolgnde Schriften verfertigt hatte :

1. Examen juridicum, Amst. 1639, 1643,
1646, 1657, 1660, 1662, 1669 und 1702,
in 12. Jena, 1661 in 8. Basel, 1671, in 12.
Leiden, 1657, in 12.
2. Commentarium in Pandectas, sive Dispu-
tationes juridicas ad seriem Pandectarum,
Amsterdam, 1653 in 8.
3. Disputationes anniversarias cum Sup-
plemento ad Institutiones juris, Leiden, 1647,
1649 in 12. Jena, 1661 in 8.
4. Processum judiciale, Hannover, 1662,
in 12.
5. Vademecum juridicum, Jena, 1673 in 8.

Ergab auch aufs neue heraus:

6. Fundamenta juris confirmata a S. Leonicio,
welche nachgehends in Leyden 1716 wieder
um aufgelegt worden.
7. Schopenius (Christian) wurde 1655 Profes-
sor der Gottesgelehrtheit und Kirchen-Historie zu
Franeker, in gleichen Doctor der Heil. Schrift
und Prediger derselbst. Er schrieb:
1. Particulae theologicæ in Catechesin, Fran-
eker, 1665 in 8.
2. De autoritate versionis græce LXX inter-
pretum contra Vulgatum, Franeker, 1663, in 4.
3. Triumphus Christianæ veritatis, Fran-
eker, 1663 in 8.
4. Heptadem disputationum theologicarum;
5. Triumphum S. Scripturæ;
6. Ethicisim Aristoëlis contra Licetum,
Franeker, 1664 in 8.
7. Bibliothecam historie sacre vet. Testam.
III T. Franeker, 1660, 1663 und 1664, in fol.
8. Continuationem Sulpitii Severi Hilt. sacr.
Franeker, 1662 in fol.
9. De Geschiedenis Kerckelyck endewe-
relt lyck van Friesland Oostende West, a
C. N. ad 1583, welches 1658 in fol. heraus-
gekommen.
10. Scholarum theologicam in L. I. medulla
theologica G. Amelii, Franeker, 1655,
in 4.
11. Collegium miscellan. theologic. Fran-
eker, 1654, in 8.

Bentheim. Holl. Kirchen- und Schul-Staat.
Königs Bibl. vet. & nov.

Schoranus, (Heintz) ein Niederländer. Doctor
der Rechte, war der erste Professor der Rechte zu
Franeker, schrieb:

1. Schoranicum redivivum sive comm. erote-
maticum in tres priores libros Codicis, wel-
chen Timäus Haber nach des Verfaßers
Tode heraus gegeben;
2. Disputationes;
3. Paratith. in III Part. Libr. Codicis, Amster-
dam, 1613, in 8.

und starb den 29. Janer 1605. Witte Disr.
Andreas Bibl. Belg.

Schoranus, (Johann) ein Weltweiser, so zu
Ende des 17 und Anfang des 18. Jahrhunderts
florierte hat. Er hat geschrieben:

1. Heptameron, Franeker, 1658, in 4.
2. Exegesis in I. & II. meditationem R. Carte-
sii, ut & questiones metaphys. Fran-
eker 1687, und Amsteld. 1702, in 4.
3. Discussionem censura Huetianæ, quo Hu-
etus philosophiam Cartesi. vexavit, Fran-
eker, 1691 und 1702 in 8.
4. Analysis in VI. meditation. Cartesi, Fran-
eker, 1688, in 4.
5. Paraphrasis poetica, primæ philoso-
phiae, Franeker, 1694, in 8.
6. De univerbi aqua natura, Franeker, in 8.

Meissner Catalogus.

Schoranus, (Meinard) ein Niederländischer
Theologe, war anfänglich Priester zu Brugam in
Friesland, nachgehends wurde er Professor zu Fran-
eker, und zuletzt Professor zu Utrecht. Er starb
im Jahre 1644. Seine Schriften sind:

1. Compend.